

Landratsamt, Frau Schmitt  
Per email über  
Nicole.Schmitt@landkreis-coburg.de  
(Kopie an Tagespresse)

Stellungnahme zur Haushaltssitzung des Kreistages am 1.3.12

Sehr geehrter Herr Landrat, verehrte Kolleginnen und Kollegen,

**“Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, am größten jedoch unter ihnen ist die Liebe.” (Paulus, 1 Kor 13,13)**

Wenn Sie heute diesem vorgelegten Kreishaushalt 2012 zustimmen, so tut dies jeder von Ihnen im Glauben daran, dass es schon gut gehen werde, mit einer zukünftigen Verschuldung von 30 Mio. Euro am Ende dieses Jahres, und geschätzt 45 Mio. Euro Ende 2015 in unserem Landkreis.

Sie haben die Hoffnung, es wird sich in den nächsten Jahren irgendeine Möglichkeit finden lassen, die Verschuldung wieder zurückzufahren, vielleicht durch mehr Geld vom Bund oder vom Freistaat, vielleicht auch durch andere glückliche Umstände.

Letztendlich treibt Sie sicherlich die Liebe zu Ihren Heimatgemeinden und zum Landkreis an, z.B. Millionen-Investitionen in Schulen zuzustimmen, obwohl eigentlich die finanzielle Basis dafür nicht vorhanden ist.

Mit der gleichen Motivation von Glaube, Hoffnung und Liebe kann ich wiederum diesem Haushalt nicht zustimmen.

Ich glaube nicht, dass es dauerhaft gut gehen wird, Grundregeln soliden Wirtschaftens, und einfache mathematische Funktionen teilweise außer Kraft zu setzen, sobald es sich um öffentliche Haushalte handelt.

Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass ein Ausweg aus der Schuldenfalle noch möglich ist, und das es irgendwann auch Kreisräte geben wird, die meine Auffassung teilen. Und im übrigen treibt auch mich die Liebe zu meiner Heimat und vor allem zu den nachfolgenden Generationen an, denen ich einstmals nicht einen Scherbenhaufen hinterlassen möchte. Dies wiegt für mich umso schwerer, da sich die Last unseres jetzigen Handelns dann auf viel weniger Schultern verteilen wird, als heute.

Neustadt, den 1.3.12  
Christoph Raabs

